

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 11

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# SCHUHE

dieser Marke  
sind erstklassig  
in

## QUALITÄT & AUSFÜHRUNG

„Das ist also heute das Letztemal . . . hoffentlich bringt es recht viel. Ich nehme alles, was an Geld da ist. Morgen früh sind wir in der Höhle, wo uns Anatol Pigeon erwartet . . . und nach ein paar Tagen . . .“

Sie spielte sinnend mit den Dietrichen.

„Ja, — weiß Gott, wo wir nach ein paar Tagen sind.“

Die Tür fiel hinter ihr ins Schloß.

Sie stand auf der Balkongalerie des Hotels, die rings um die ganze Etage lief. Mehrere

Glastüren gingen auf diese Galerie.

Enigma stand ein paar Atemzüge lang ganz ruhig. — dann glitt sie durch die Dunkelheit vorwärts, die sie weich und lind umschmiegte und sie zu einem wesenlosen Schatten machte.

Sie stand an der Tür zum Schlafzimmer des Prinzen. Ihr Dietrich glitt leise ins Schloß. — — —

Der Prinz lag unruhig in seinem Bett. Er hielt den Atem an.

Die Tür knackte leise.

Ganz vorsichtig, — leise, um jedes Geräusch zu vermeiden, hob er den Kopf. — An der Glastür zeichnete sich ein Schatten ab. Das Schloß kitzte gedämpft.

Die Tür öffnete sich um einen schmalen Spalt.

Der Prinz lag wieder regungslos.

Das einzige Geräusch im Zimmer war das Ticken der Uhr. Ein gleichmäßiges, dumpfes Hämmern.

Aber der Prinz wußte nicht, ob es die Uhr oder die Schläge seines Herzens waren.

Enigma tastete sich vorwärts.

Der Schein ihrer Blendlaterne blitzte auf, — wurde zu einem matten, gelben Lichtkegel, der sich ins Dunkel bohrte.

Der Prinz fühlte durch die geschlossenen Augenlider hindurch, wie sich der Strahl über sein Bett schob, — sein Gesicht traf. Er preßte die Lippen fest aufeinander, — hielt die Augen geschlossen und versuchte sehr tief und regelmäßig zu atmen. — — —

Enigma atmete erleichtert auf.

Er schlief . . .

Also war ihr seltsames Angstgefühl grundlos gewesen. Noch ahnte niemand etwas. Sie würde jetzt das Geld nehmen, — würde in ihr Zimmer zurückgehen, — und der Streich wäre gefahrlos geblieben wie jeder andere, den sie bisher unternahm.

Der Schein der Blendlaterne traf das Nachttischchen.

Sie trat näher.

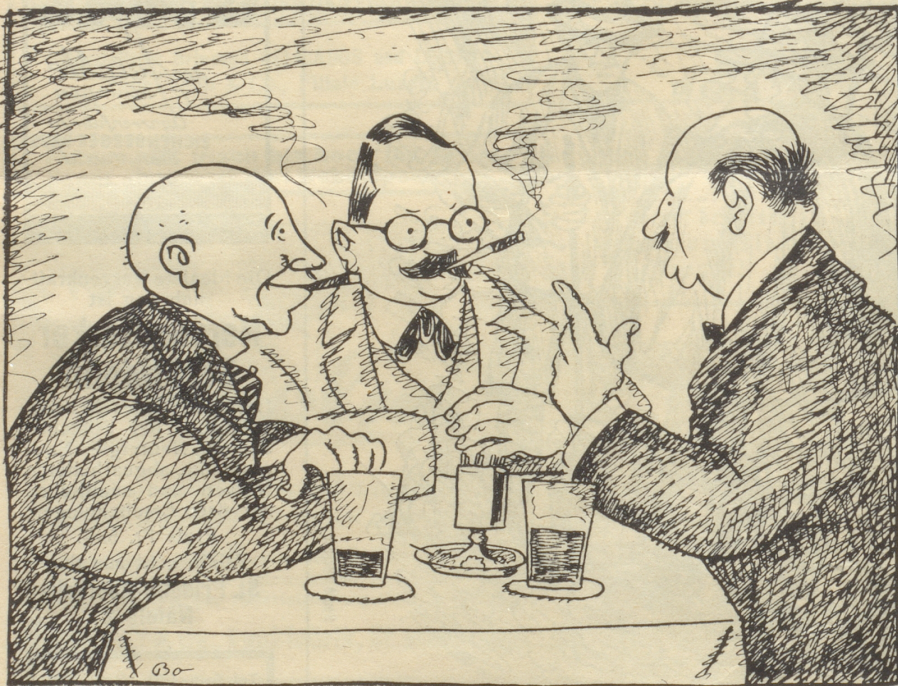
Sonderte mit der einen Hand sorgsam die Gegenstände, die sie mitnehmen wollte.

Die Brieftasche, — die Börse . . .

Und dann schrak sie plötzlich zusammen, — daß sie unwillkürlich einen halblauten Schrei ausstieß, die Laterne fallen ließ . . .

Das Glas zersplitterte auf dem Boden. Um ihre Fußgelenke lagen zwei Stahlfesseln.

Zwei Hände hielten ihre Füße fest. Das Eisen schnappte ein.



„Jetzt hat de Zucker scho wieder ufgeschlage, mini Herre!“ — „Das isch doch eus glich, d'„Habanero=Stumpe“ chofched immer glich wenig.“

**Malaga „Zweifel“**  
Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an  
**ALFRED ZWEIFEL**  
Malaga-Kellereien A.-B., Leuzdurg (Schweiz)

VERMOUTH

# CORA

TORINO